

SPD-Fraktion
im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide
der Landeshauptstadt Hannover

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide
der Landeshauptstadt Hannover

CDU-Fraktion
im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide
der Landeshauptstadt Hannover

Einzelvertreter der FDP
im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide
der Landeshauptstadt Hannover

Einzelvertreter der Linken
im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide
der Landeshauptstadt Hannover

Herrn
Bezirksbürgermeister
Harry Grunenberg
über
Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten

Abstimmungsergebnis:

_____	Einstimmig
<u>16</u>	Ja-Stimmen
<u>0</u>	Nein-Stimmen
<u>1</u>	Enthaltungen

Trammplatz 2
30159 Hannover

Hannover, 26.09.2018

Änderungsantrag
gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur
Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020

Wiederaufstockung der Mittelansätze der Stadtbezirksräte um 100.000€

Ergebnishaushalt
Teilhaushalt 18
Produkt 11111

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die Mittelansätze der Stadtbezirksräte in Höhe von 716.700€ (Finanz- + Ergebnishaushalt) für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 jeweils um insgesamt 100.000€ auf 816.700€ pro Jahr zu erhöhen.

Begründung:

Die Eigenen Mittel der Stadtbezirksräte sind elementar, um vor Ort viele kleinere und größere Projekte und Maßnahmen von Vereinen, Verbänden, Institutionen usw. finanziell zu unterstützen bzw. überhaupt zu ermöglichen. Im Zuge des Haushaltssicherungskonzepts 9+ wurden die Mittelansätze der Stadtbezirksräte stadtweit um 100.000€ jährlich gekürzt. Der finanzielle Unterstützungsbedarf ist seither jedoch keineswegs geringer geworden. Für den Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide stellt sich die Situation exemplarisch wie folgt dar:

2015: 81.004,10€ beantragt, vorhandene Gesamtmittel 69.300€ = Differenz von 11.704,1€
2016: 97.649,88€ beantragt, Gesamtmittel 79.351,21€ = Differenz von 18.298,67€
2017: 93.760,50€ beantragt, Gesamtmittel 61.200€ = Differenz von 32.560,50€
2018: 61.477,06€ bisher beantragt (nicht abgeschlossen), Gesamtmittel 61.200€
(Stand 24.09.2018)

Der Bedarf gemäß den eingegangenen Anträgen lag in allen gezeigten Haushaltsjahren (deutlich) höher als die jeweils vorhandenen Gesamtmittel. Zudem hat sich die Diskrepanz zwischen den beantragten Summen und den vorhandenen Mitteln im Zuge der HSK-Maßnahme noch einmal deutlich verstärkt. Eine Wiederaufstockung der Mittelansätze der Stadtbezirksräte ist somit dringend geboten.



Claudia Heinrich
(Fraktionsvorsitzende)



Christopher Steiner
(Fraktionsvorsitzender)



Jutta Barth
(Fraktionsvorsitzende)



Wolfgang Butz
(Einzelvertreter)



Heval Yilmaz
(Einzelvertreter)



01.10.2018

Herr Harry Grunenberg
 Bezirksbürgermeister
 im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide
 über den Fachbereich Zentrale Dienste
 Abt. f. Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
 18.62.03

Abstimmungsergebnis:

_____	Einstimmig
<u>6</u>	Ja-Stimmen
<u>7</u>	Nein-Stimmen
<u>4</u>	Enthaltungen

Änderungsantrag

gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover
 zur Haushaltssatzung 2019/2020 (DS 1297/2018) in die nächste Sitzung des
 Stadtbezirksrates Bothfeld-Vahrenheide vom 24.10.2018

**Mittel für einen Digitalbeauftragten und Digitalfonds für den Stadtbezirk Bothfeld-
 Vahrenheide aus dem Masterplan Digitalisierung der niedersächsischen Landesregierung**

Ergebnishaushalt

Teilhaushalt 18

Produkt 11106

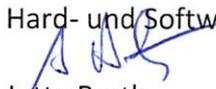
Der Bezirksrat möge beschließen:

Eine Personalstelle als Digitalbeauftragten für den Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide zu
 schaffen, sowie einen Digitalfonds einzurichten und diese Mittel aus Landesmitteln
 anzufordern.

Begründung:

Damit die Herausforderungen der Digitalisierung überall gelingen können, fordern wir einen
 Digitalbeauftragten für den Stadtbezirk. Dabei soll die Stelle zwischen Interessierten und der
 Verwaltung als Vermittler dienen, sowie eine Lotsenfunktion für digitale Themen haben und
 auch auf Fördermöglichkeiten hinweisen.

Die Gelder aus dem Fonds sollen Vereinen, Ehrenamt, Sozialberatungen, Selbsthilfegruppen
 oder Kultureinrichtungen, wie kleine Theatergruppen, zur Verfügung gestellt werden, um
 digitale Projekte bzw. die Digitalisierung zu finanzieren. Ziel soll sein, möglichst viele
 Organisationen bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen und den Weg für neueste
 Hard- und Software frei zu machen, sowie deren optimale Nutzung.


 Jutta Barth
 Fraktionsvorsitzende